



KANTONALE PSYCHIATRISCHE DIENSTE

**DIE KANTONALEN
PSYCHIATRISCHEN DIENSTE
BASEL-LANDSCHAFT**

Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste KPD bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis ins hohe Alter umfassende Hilfe an bei allen Formen seelischer Störungen.

Die Dienstleistungen der KPD stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Basel-Landschaft und der angrenzenden Bezirke des Kantons Solothurn offen, ausserdem den Menschen aus anderen Regionen, deren Krankenversicherungen dies zulassen.

Bei ambulanten Kontakten in einer Beratungsstelle, während Besuchen des Tageszentrums oder der Tagesklinik und während kürzeren oder längeren stationären Behandlungen in der Klinik stellen Fachpersonen verschiedener Spezialgebiete Diagnosen, setzen gezielt Therapien ein, pflegen und begleiten die Patientinnen und Patienten mit dem Ziel einer erfolgreichen Gesundung und Rehabilitation.

In allen Fachbereichen bieten die KPD Notfalldienste an.

Psychisch beeinträchtigten IV-Rentnerinnen und -Rentnern werden geschützte Arbeit und berufliche Förderung angeboten. Menschen mit einer psychischen und geistigen Behinderung finden Aufnahme in den zu den KPD gehörenden Wohnheimen.

Die Fachpersonen der KPD stehen Institutionen und Fachstellen für konsiliarische Dienste zur Verfügung und führen zahlreiche Aus-, Weiter- und Fortbildungen durch.

«Wir erbringen für alle Altersgruppen sämtliche ambulanten und stationären Dienstleistungen, die der Kanton Basel-Landschaft im Rahmen seiner Versorgungsverpflichtung wahrnimmt.»

Aus dem Leitbild der KPD

EXTERNE PSYCHIATRISCHE DIENSTE (EPD)	4
<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Abklärung, Behandlung und Rehabilitation für erwachsene Einzelpersonen, Paare und Familien • Notfalldienst, Konsiliar- und Liaisondienst in Spitälern sowie Alters- und Pflegeheimen • Alterspsychiatrische ambulante Dienstleistungen • Rehabilitationen und Rückfallverhütungen sowie Hilfe bei Krisenbewältigung und -vorsorge 	
KANTONALE PSYCHIATRISCHE KLINIK (KPK)	8
<ul style="list-style-type: none"> • Akut- und Notfallbehandlung, stationäre Kriseninterventionen • psychiatrisch-psychotherapeutische Akut-Behandlungen im halboffenen oder offenen Rahmen • psychiatrisch-psychotherapeutische Postakut-Behandlungen im offenen Rahmen • mittelfristige psychosoziale Wiedereingliederung • Alterspsychiatrische Behandlung für alle Krankheitsbilder • Privatärztliche Therapie für Zusatzversicherte 	
KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHER DIENST (KJPD)	12
<ul style="list-style-type: none"> • Abklärung und Unterstützung bei entwicklungspsychologischen, psychisch/psychiatrischen und erzieherischen Fragen • Ambulante und stationäre Begleitung in Krisensituationen 	
PSYCHIATRISCHER DIENST FÜR ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN (PDA)	16
<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Beratungen, Therapien und kontinuierliche Betreuung von Erwachsenen und Jugendlichen, die von illegalen und legalen Substanzen abhängig sind • Prävention 	
FACHSTELLE FÜR PSYCHIATRISCHE REHABILITATION (FPR)	20
<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Entwicklung, Schulungen, praxisbezogene Forschung • Unterstützung von Fachpersonen, -institutionen und -instanzen 	
ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG (AuB)	21
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerbsmöglichkeiten verbunden mit beruflicher Förderung für IV-Rentnerinnen und -Rentner mit einer psychischen Beeinträchtigung • Eigene Werkstätten sowie Personalverleih und Jobcoaching für Organisationseinheiten der KPD, öffentliche Verwaltung und Unternehmen des regulären Arbeitsmarktes 	
WOHNHEIME	22
<ul style="list-style-type: none"> • Betreutes Wohnen mit interner Beschäftigung, Förderung und Pflege 	
SITUATIONSPLÄNE	23
ADRESSEN	
auf separatem Beiblatt	

Die Fotos dieser Broschüre, auf denen betroffene Menschen erkannt werden könnten, wurden mit Personal der KPD realen Situationen nachgestellt.

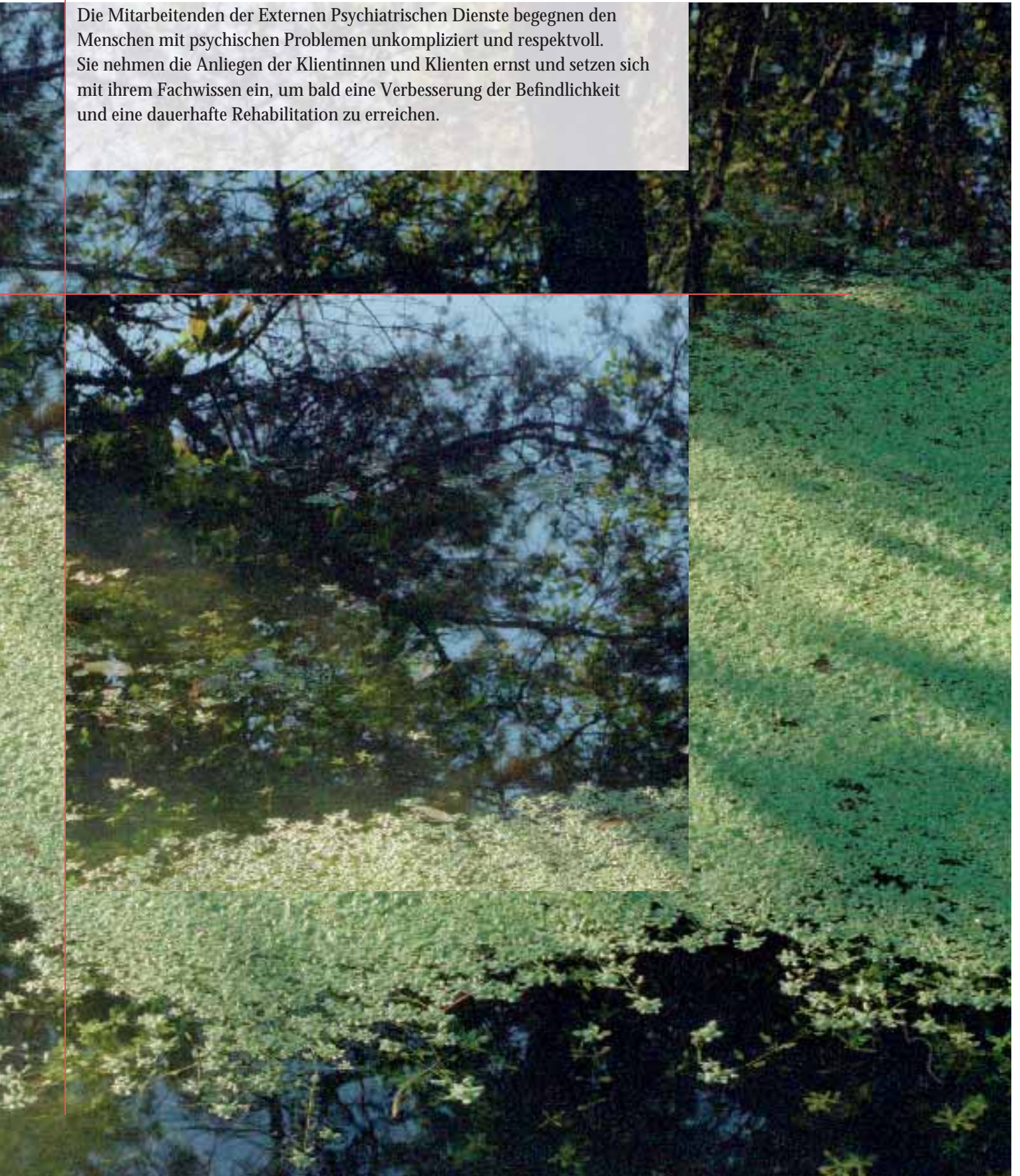


EXTERNE PSYCHIATRISCHE DIENSTE

EPD

Noch immer beanspruchen viele psychisch beeinträchtigte Menschen erst nach langem Zögern professionelle Unterstützung. Frühzeitige Hilfe könnte jedoch rasche Erleichterung bringen.

Die Mitarbeitenden der Externen Psychiatrischen Dienste begegnen den Menschen mit psychischen Problemen unkompliziert und respektvoll. Sie nehmen die Anliegen der Klientinnen und Klienten ernst und setzen sich mit ihrem Fachwissen ein, um bald eine Verbesserung der Befindlichkeit und eine dauerhafte Rehabilitation zu erreichen.



EXTERNE PSYCHIATRISCHE DIENSTE EPD

Im Kanton Basel-Landschaft stehen an drei Standorten ambulante Dienstleistungen für Personen im Erwachsenenalter mit psychischen Problemen und Erkrankungen zur Verfügung: Die Beratungsstelle Liestal den Einwohnern des oberen Kantonsteiles (ab Pratteln), die Beratungsstellen Bruderholz und Münchenstein jenen des unteren Kantonsteils (ab Muttenz).

Hilfesuchende (Erkrankte und Angehörige) können sich direkt an eine dieser drei Stellen wenden. Oft werden sie auch von Ärztinnen und Ärzten, sozialen Beratungsstellen, anderen Institutionen oder von Arbeitgebern an die EPD verwiesen.



ANGEBOT DER EPD

Das Angebot der EPD soll dasjenige der niedergelassenen Psychiaterinnen und Psychiater ergänzen. Ihre Schwerpunkte sind:

- Notfalldienst für transportfähige Personen während der Öffnungszeiten
- Ambulante Abklärungen und Kriseninterventionen in der Allgemein- und Alterspsychiatrie
- Gutachtenerstellung (u.a. strafrechtliche, zivilrechtliche, bei Fragen zur Arbeitsfähigkeit)
- Konsiliarische Beratung und liaisonartige Betreuung von Spitälern, Alters- und Pflegeheimen und Gefängnissen
- Behandlung von Migrantinnen und Migranten mit psychischen Erkrankungen, wenn nötig unter Beizug von Dolmetschern

BERATUNG UND BEHANDLUNG

Je nach Anliegen der Klientinnen und Klienten können sie von folgenden Behandlungsformen profitieren:

- Einzelbehandlung in anerkannten Psychotherapierichtungen
- Paar- und Familientherapien
- Spezialisierte Abklärungs- und Behandlungsangebote: z.B. Traumatherapie, Sexualtherapie, Psychosefrüherkennung und ADHD
- Medikamentöse Unterstützung
- In Absprache werden auch komplementärmedizinische Methoden angewendet
- Gruppentherapien (z.B. für langzeiterkrankte Menschen, Menschen mit chronischen Schmerzen, Patientinnen aus dem türkischen Kulturkreis)
- Beratung in sozialen Fragen, die in Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung stehen (Wohnen, Arbeit, Sozialversicherung etc.)

TAGESKLINIK UND TAGESZENTRUM

Den Beratungsstellen in Liestal und Münchenstein sind je eine Tagesklinik angegliedert.

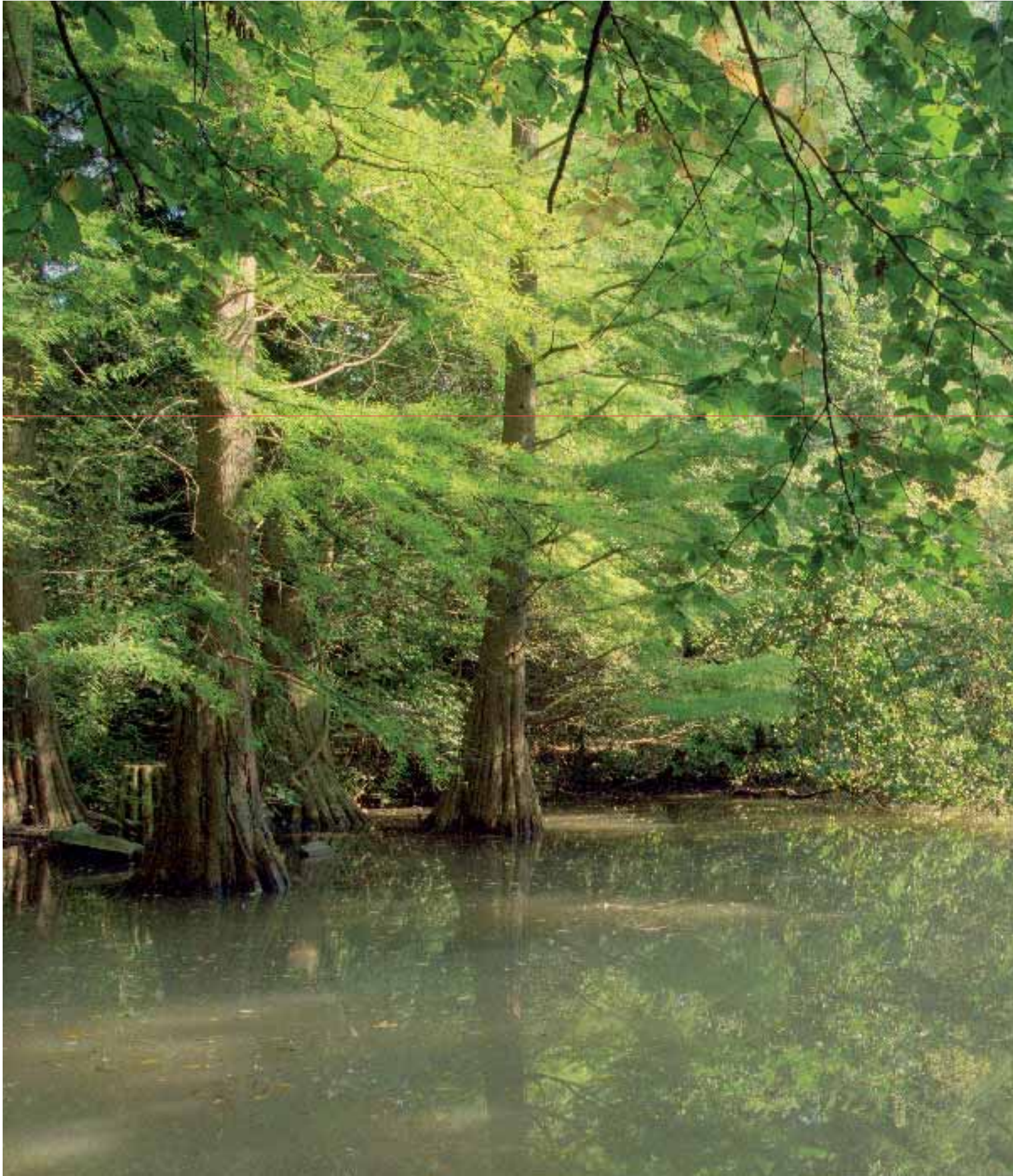
Die Tagesklinik bietet einerseits Personen nach einem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik eine vor allem rehabilitativ ausgerichtete Behandlung an. Sie steht aber auch Menschen zur Verfügung, die eine psychische Krise erleben, die in einer ambulanten Praxis nicht mehr aufgefangen werden kann, für die aber eine Vollhospitalisation ein zu weitreichender Eingriff wäre. Durch die Behandlung sowie durch Vermittlung und Erweiterung sozialer Kompetenzen (in speziellen Gruppen) wird eine rasche Stabilisierung und Besserung der Situation sowie die Rehabilitation der Unterstützung Suchenden angestrebt. Oft lässt sich dadurch ein Klinikaufenthalt oder ein Rückfall vermeiden.

Der Beratungsstelle Liestal ist auch ein Tageszentrum angegliedert. Es bietet in einer geregelten Tagesstruktur Behandlung, Beschäftigungs- und Bildungsmöglichkeiten an. Es finden Trainings der zwischenmenschlichen Beziehungsfähigkeit statt, die Eigenständigkeit wird gefördert und die eigenen Kompetenzen werden gestärkt.

«Die therapeutische und klientenorientierte Haltung ist ein wesentlicher Pfeiler unseres beruflichen Selbstverständnisses und Handelns. Die gestaltete Beziehung und die Behandlungskontinuität betrachten wir als wichtige Grundlage.»

Aus dem Leitbild der KPD





Schwere psychische Erkrankungen und Krisen können die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen an ihre Grenzen bringen. Dann ist eine Bewältigung des Alltags zuhause nicht mehr möglich und eine stationäre Behandlung in der Psychiatrischen Klinik wird nötig.

Durch die stationäre Behandlung können seelische und soziale Belastungen geklärt und bearbeitet werden. Körperliche Ursachen der Störungen können diagnostiziert und behandelt werden. Das Behandlungsangebot umfasst medikamentöse, psychotherapeutische und sozialtherapeutische Massnahmen. Besonderen Wert legen wir auf die therapeutischen Gespräche. Für Patientinnen und Patienten, die ihr Leben und ihren Beruf neu gestalten müssen, bietet die Klinik eine gezielte stationäre Rehabilitation an.





Die KPK erbringt für psychisch erkrankte Personen jeden Alters eine professionelle Behandlung und Pflege. Anlass für einen Klinikaufenthalt sind alle Formen seelischer Störungen. Das können z.B. schwere emotionale Verstimmungen sein, Störungen im Denken und Handeln, Abhängigkeit von Alkohol oder Drogen, aber auch schwere Krisen als Folge von belastenden Lebenssituationen. Die Fachleute der KPK behandeln das gesamte Spektrum psychischer Krankheiten und Störungsbilder, bei denen ein stationärer Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik angezeigt ist.

Anmeldungen und Zuweisungen in die KPK erfolgen in der Regel durch Hausärzte und -ärztinnen, Fachärzte und -ärztinnen für Psychiatrie und Psychotherapie, die Externen Psychiatrischen Dienste Baselland, den psychiatrischen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen und andere Suchtberatungsstellen sowie durch die Kliniken der Kantonsspitäler – meist nach einem psychiatrischen Konsilium.

Patientinnen und Patienten können rund um die Uhr aufgenommen werden, sei es als Wahleintritt, als Notfall oder im Rahmen einer gesetzlich geregelten Einweisung.

BEHANDLUNGSBEREICHE UND DIENSTLEISTUNGEN
Ein Team aus verschiedenen Fachgruppen deckt umfassende Behandlungsbereiche und Dienstleistungen ab:

- Regelmässige Einzelgespräche, bzw. Einzelpsychotherapie
- Paar- und Familiengespräche
- Milieuthherapie

- Gruppentherapie
- Ärztliche Betreuung
- Medikamentöse Behandlung
- Bezugspflege
- Beratung durch den Sozialdienst
- Kunsttherapie
- Sportangebote
- Vorbereitung auf den Austritt und Einleitung einer ambulanten psychiatrischen Nachbetreuung

Die Abteilungen der KPK stellen ein therapeutisches Milieu zur Verfügung. Der Austausch der Patienten untereinander und mit dem Behandlungsteam und das Zusammenleben im strukturierten therapeutischen Alltag sind wichtige Therapiefaktoren. Die Behandlungspläne

«Wir verfolgen das Ziel einer offenen Behandlung und Betreuung, ohne dabei Schutzerfordernisse zu vernachlässigen. Dabei sind wir uns der persönlichen und institutionellen Macht bewusst und gehen damit verantwortungsvoll um.»

Aus dem Leitbild der KPD

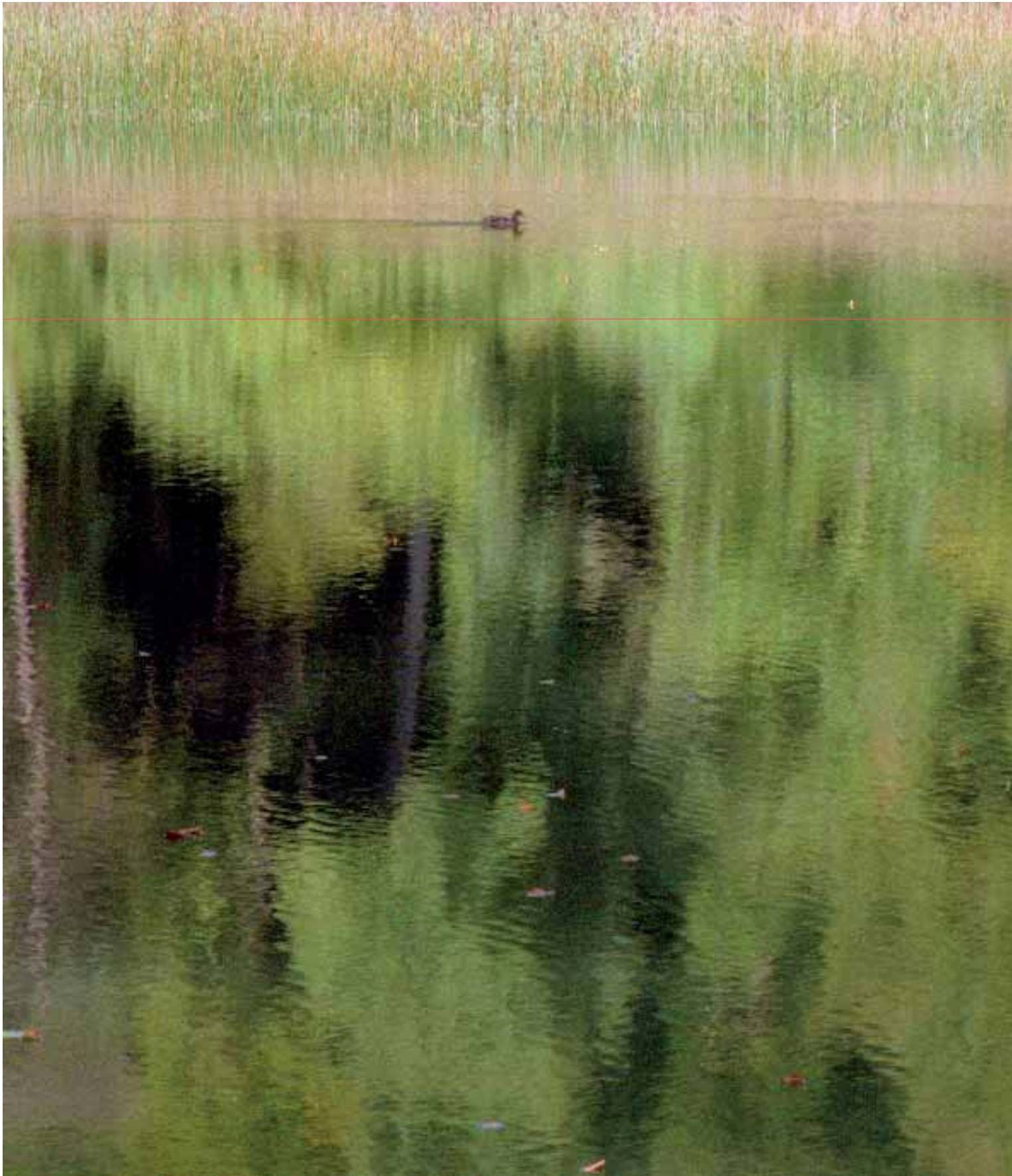
werden auf die einzelnen Patientinnen und Patienten individuell angepasst. Die therapeutische Beziehung und die Psychotherapie werden bei uns besonders berücksichtigt.

Um die Behandlungskontinuität sicher zu stellen, ist die Klinik in drei Bereiche eingeteilt: In den Bereichen I und II werden Akut- und Notfallbehandlungen, stationäre Kriseninterventionen, psychiatrisch-psychotherapeutische Akut-Behandlungen im halboffenen oder offenen Rahmen und Postakut-Behandlungen im offenen Rahmen, auch mit dem Ziel der mittelfristigen psychosozialen Wiedereingliederung, angeboten. Die Behandlungsschwerpunkte liegen in der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen, schizophrenen Störungen und kinder- und jugendpsychiatrischen Problemen (unter der Leitung des KJPD).

Die Abteilung für zusatzversicherte Patienten hat Schwerpunkte in der Behandlung depressiver und alterspsychiatrischer Störungen. Der dritte Bereich, die Alterspsychiatrie, umfasst Akut-, Rehabilitations- und Langzeitabteilungen.

Der Hotelleriebereich trägt wesentlich zum Wohlbefinden in der Klinik bei. Eine ausgewogene Verpflegung mit schmackhaft zubereiteten Mahlzeiten, der sorgfältige Wäscheservice und ein gehobener Reinigungsstandard sind in den Serviceleistungen inbegriffen. Der interne Kiosk bietet aktuelle Medien und alles Notwendige für den täglichen Bedarf an. In der Cafeteria ist ein breites Angebot an Getränken und Zwischenverpflegung erhältlich, und über Mittag können Besucherinnen und Besucher zwischen verschiedenen Menüs auswählen. Die Umgebung der Klinik und deren Tierpark laden zum Verweilen ein.





KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHER DIENST KJPD

Eine gründliche Abklärung der Gegebenheiten und der Vorgeschichte, der Einbezug des gesamten sozialen Netzes, gewissenhafter und einfühlsamer Einsatz von Fachwissen und Erfahrung sowie altersgerechte, dem Entwicklungsstadium angepasste Therapieformen tragen wesentlich zum Erfolg therapeutischer Begleitungen im Kinder- und Jugendbereich bei.

Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst setzt äusserst zurückhaltend Medikamente ein.



Das Angebot des KJPD richtet sich in erster Linie an Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Personen involvierter Systeme können miteinbezogen werden, so zum Beispiel Lehrerinnen und Lehrer oder andere Fachpersonen. Meist wenden sich Eltern an den KJPD. Manchmal geschieht dies auf Anraten einer Kinderärztin oder eines Kinderarztes, einer Lehrperson oder einer Fachstelle. Gelegentlich nehmen aber auch Jugendliche selbst Kontakt auf.

Der KJPD besteht aus drei Polikliniken sowie drei stationären Einrichtungen. Personen aus dem oberen Kantonsteil können sich an die Poliklinik Liestal, diejenigen aus dem unteren Kantonsteil an die Poliklinik Bruderholz wenden. Eine kleine Ambulanz in Laufen versorgt das Laufental. Zur stationären Behandlung werden Kinder und Jugendliche im Universitätskinderspital beider Basel (Standort Bruderholz) aufgenommen, Jugendliche mit schwerer Selbst- und Fremdgefährdung in der KPK in Liestal.

Das Angebot wird ergänzt durch eine Psychotherapiestation für weibliche Jugendliche mit schweren Essstörungen im Gebäude der Poliklinik Liestal (schweizweit die einzige stationäre Behandlung ausschliesslich für Jugendliche).

SCHWERPUNKTE DES AUFGABENBEREICHES

- Psychologische Abklärungen
- Therapien bei psychosomatischen und psychischen Erkrankungen im Kindes- oder Jugendalter
- Psychotherapien und Beratung für Einzelne, Paare und Familien
- Interventionen bei persönlichen oder familiären Krisen
- Engagement in der Kinderschutzarbeit gegen Misshandlung von Kindern
- Gutachten für Gerichte, Jugendanwaltschaft und Vormundschaftsbehörden
- Supervisionen
- Notfalldienst (rund um die Uhr)



«Wir stehen für ein vielfältiges,
differenziertes therapeutisches und
agogisches Angebot ein.»

Aus dem Leitbild der KPD



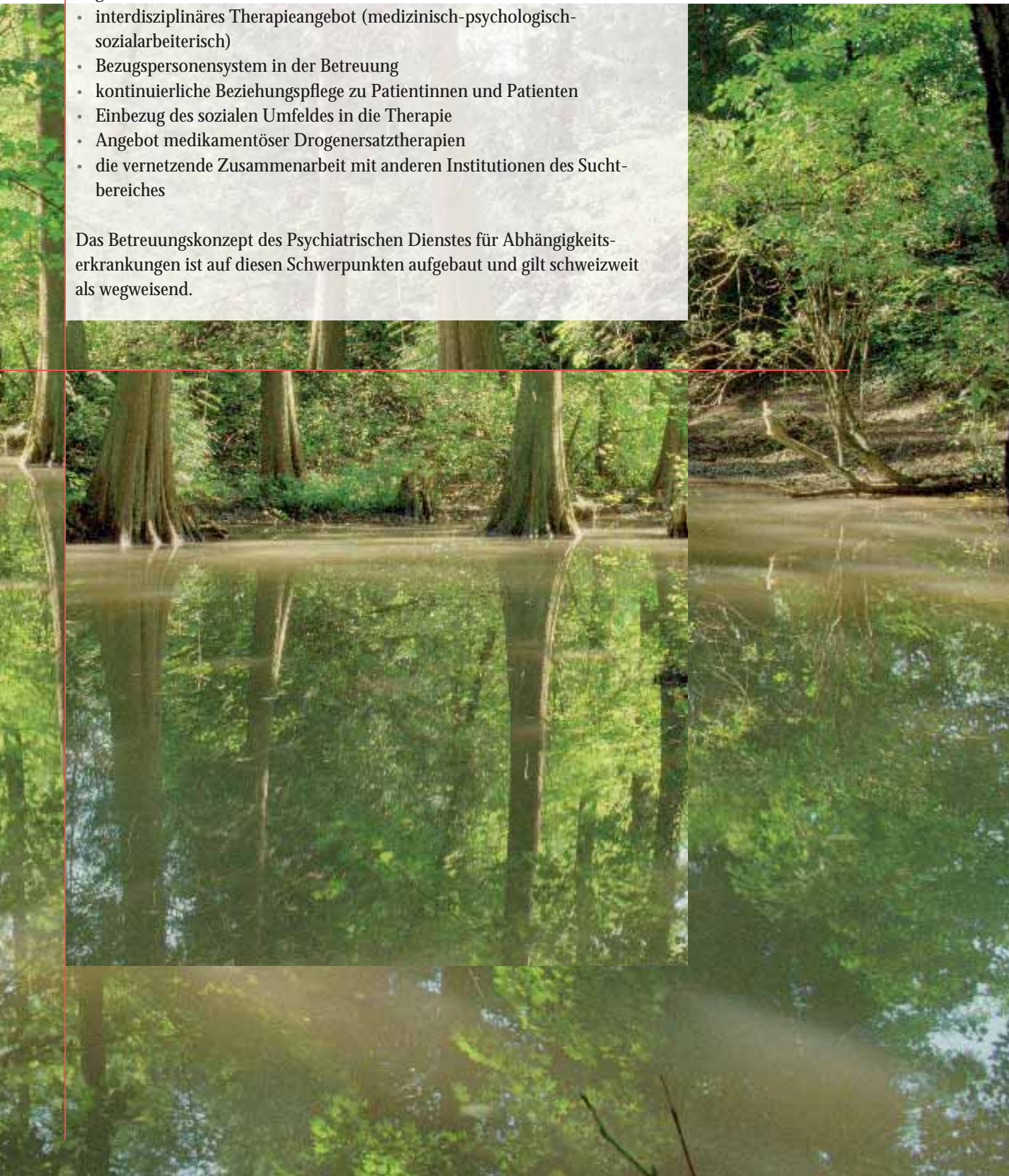


**PSYCHIATRISCHER DIENST
FÜR ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN
PDA**

Ein fortschrittliches Drogenberatungskonzept zeichnet sich unter anderem durch folgende Kernwerte aus:

- gut erreichbare Kontaktstellen
- interdisziplinäres Therapieangebot (medizinisch-psychologisch-sozialarbeiterisch)
- Bezugspersonensystem in der Betreuung
- kontinuierliche Beziehungspflege zu Patientinnen und Patienten
- Einbezug des sozialen Umfeldes in die Therapie
- Angebot medikamentöser Drogensatztherapien
- die vernetzende Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Suchtbereiches

Das Betreuungskonzept des Psychiatrischen Dienstes für Abhängigkeitserkrankungen ist auf diesen Schwerpunkten aufgebaut und gilt schweizweit als wegweisend.





Der PDA bietet seine Dienste an drei Hauptstandorten an, in Liestal, Münchenstein und Reinach, sowie an drei punktuell bedienten Beratungsstellen in Allschwil, Binningen und Laufen. Die Heroin gestützte Behandlung, die derzeit 20 Therapieplätze zur Verfügung stellen kann, befindet sich in Reinach. Der PDA arbeitet eng mit der Drogenentzugsklinik «ESTA» in Reinach zusammen.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an erwachsene und jugendliche Menschen, die Suchtprobleme haben, aber auch an deren Angehörige und das soziale Umfeld. Der PDA führt zudem Präventionsveranstaltungen in Schulen und Gemeinden durch und kann oftmals weitere Stellen, z.B. Hausärzte oder -ärztinnen und Spitäler beraten.

Die meisten Betroffenen suchen aus eigener Initiative Kontakt zum PDA. Jugendliche werden manchmal auch durch die Eltern, die Behörden oder die Schule geschickt. Zum Teil bestehen gerichtliche Auflagen, eine Suchttherapie zu beanspruchen.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

Die Mitarbeitenden setzen ihre Fachkompetenzen hauptsächlich bei folgenden Aufgabenschwerpunkten ein:

- Begleitung und Therapie von Menschen mit Substanzabhängigkeit
- Beratung von Angehörigen
- Durchführung von ambulanten gerichtlichen Massnahmen inkl. Hilfe bei der Wiedererlangung der Fahrerlaubnis (FiaZ-Kurse)
- Indikationen für stationäre Drogen- und Alkoholtherapien
- Gutachten für Gerichte, Jugendanwaltschaft und Vormundschaftsbehörden
- Betreuung von Suchtmittelabhängigen im Gefängnis
- Sekundärprävention, d.h. Erfassung und Behandlung von Risikokonsumenten
- Supervisionen, bzw. Beratungen für andere professionelle Stellen, die mit dieser Problematik befasst sind

«Wir bauen auf respektvolle menschliche Beziehungen, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung sowie auf Vertrauen und Kooperation.»

Aus dem Leitbild der KPD



Angesichts der Zunahme der Anzahl desintegrierter psychisch kranker Menschen ist ihrer Arbeits-, Wohn- und Sozialrehabilitation ein immer grösserer Stellenwert beizumessen.

In Zusammenarbeit mit den Fachleuten in der Praxis, mit Institutionen und Behörden setzt sich die FPR für die Reintegration dieser Personen ein.

HAUPTAUFGABEN

- Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten
- Erstellung oder Überarbeitung von Konzepten für rehabilitative Institutionen
- Schulung, Weiterbildung, Beratung oder Coaching von Fachpersonen
- Supervisionen und Fallbesprechungen zum Thema Arbeitsrehabilitation (vor allem innerhalb der KPD)
- Durchführung von Forschungsprojekten zu rehabilitativen Fragestellungen

An der Rehabilitation interessierte Stellen werden auf Anfrage umfassend beraten. Je nach Art und Umfang der Fragestellung wird ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen erarbeitet und bei grösseren Mandaten vor der Bearbeitung eine Offerte unterbreitet.

«Wir setzen uns für die Integration in unsere Gesellschaft und gegen Stigmatisierung (Ausgrenzung) unserer Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner sowie unserer Klientinnen und Klienten ein.»

Aus dem Leitbild der KPD



Da längst nicht alle psychisch beeinträchtigten Menschen Arbeit in der freien Wirtschaft finden oder sich ohne fachliche Begleitung in Arbeitsprozesse integrieren können, bieten die KPD im Bereich AuB integrative Arbeitsplätze oder solche in eigenen Werkstätten an.

Integrative Arbeitsplätze sind in die Struktur und die Arbeitsabläufe der Einsatzbetriebe integriert. Die Angestellten werden durch einen Job Coach von AuB betreut in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen der jeweiligen Firma. In den eigenen Werkstätten am Standort Liestal arbeiten die Angestellten unter Anleitung und Begleitung von psychiatrisch-agogisch geschultem Fachpersonal. Sie leisten Einsätze u.a. in den Bereichen Produktion (Auftragsarbeiten und eigene Erzeugnisse), Abwaschküche (Geschirreinigung KPK Liestal), Tierpark und Gärtnerei KPD.

Personen in erwerbsfähigem Alter, die aufgrund eines psychischen Leidens eine IV-Rente erhalten, und die arbeiten möchten, können sich direkt bei AuB melden. Auch Familienangehörige, behandelnde Fachpersonen oder andere Stellen können Beratung beanspruchen.

Als Folge der Bestrebungen, Menschen mit einer Behinderung, die früher in der psychiatrischen Klinik hospitalisiert wurden, ein Zuhause, Schutz vor Ausgrenzung und eine hohe Lebensqualität bieten zu können, betreiben die KPD zwei Wohnheime für Erwachsene.



WOHNHEIM WINDSPIEL

Im Wohnheim Windspiel in Liestal stehen 26 Plätze für erwachsene Menschen mit schwerer geistiger Behinderung zur Verfügung. Ausserdem ist hier ein Zimmer als Ferienplatz vorgesehen, um Angehörige temporär von der Betreuung zu entlasten (kann nicht als Kriseninterventionsplatz beansprucht werden).

Neben einer individualisierten Betreuung und Förderung finden die Bewohnerinnen und Bewohner eine sinnvolle Beschäftigung in der Förderstätte des Wohnheimes. Das Team der Förderstätte erhält und fördert Ressourcen und ermöglicht Entwicklungen in unterschiedlichen Lebensbereichen.

«Der konzentrierte Einsatz der gesamten Ressourcen der Psychiatrie erlaubt uns eine effektive und effiziente Behandlung.»

Aus dem Leitbild der KPD

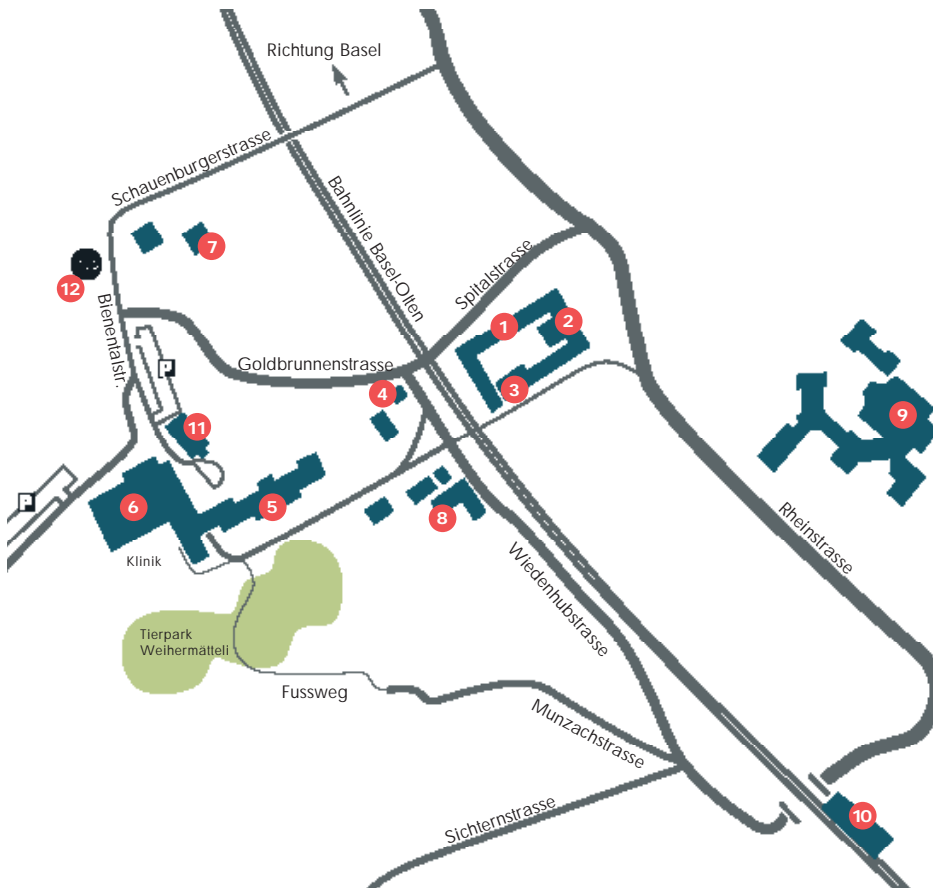


WOHNHEIM WÄGWIISER

Das Wohnheim Wägwiiser in Niederdorf bietet 9 Erwachsenen ein zeitlich unbefristetes Zuhause an. Aufgrund einer lang andauernden psychischen Erkrankung sind sie in verschiedenen Bereichen der Alltags- und Lebensgestaltung beeinträchtigt. Mit fachlicher Unterstützung und Begleitung üben die Bewohnerinnen und Bewohner in einem familienähnlichen Rahmen den Umgang mit Autonomie und erlangen vermehrt soziale Kompetenzen. Sie beteiligen sich an der Gestaltung des Wohnumfelds, verrichten Arbeiten im Haus und in der Umgebung, knüpfen Kontakte zu Angehörigen, Behörden, sozialen Stellen und pflegen die bestehenden Beziehungen. Sie unternehmen Freizeitaktivitäten (z.B. Ausflüge), fahren zusammen in die Ferien, die sie mitorganisieren und sie gestalten das jährliche Hausfest.

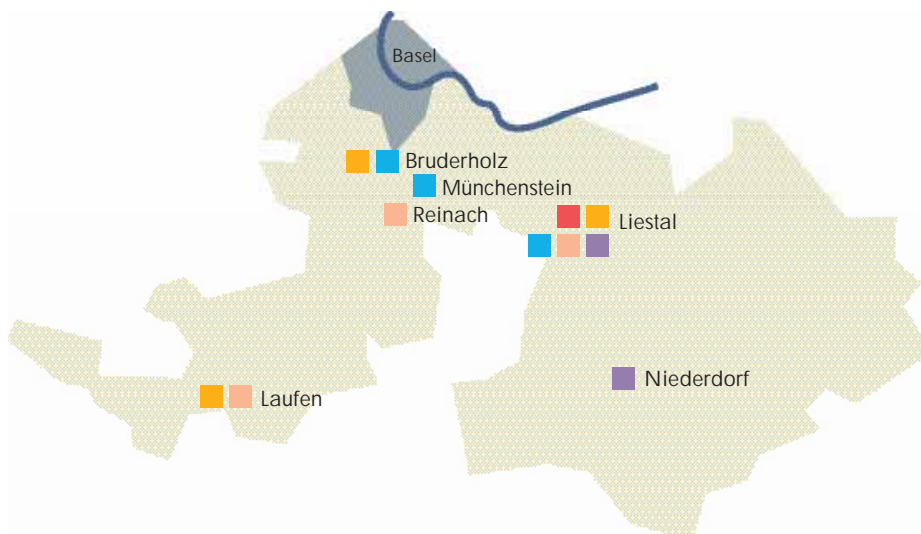
Angehörige, gesetzliche Vertretungen, Rehabilitations- und Beratungsstellen können sich direkt an den Bereich Wohnheime wenden, falls sie einen Platz suchen. Die betroffene Person muss IV-berechtigt, mindestens 18 Jahre alt sein und das AHV-Alter noch nicht erreicht haben.

**SITUATIONSPLÄNE
DER KANTONALEN PSYCHIATRISCHEN DIENSTE**



STANDORT LIESTAL

- 1 Externe Psychiatrische Dienste, Beratungsstelle Liestal
- 2 Kantonale Psychiatrische Klinik, Haus D
- 3 Wohnheim Windspiel
- 4 Psychiatrischer Dienst für Abhängigkeitserkrankungen
- 5 Kantonale Psychiatrische Klinik, Haus A
- 6 Kantonale Psychiatrische Klinik, Haus B
- 7 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
- 8 Gärtnerei
- 9 Kantonsspital Liestal
- 10 Bahnhof
- 11 Werkstätten- und Bürogebäude, Haus C
- 12 Bushaltestelle «Munzach» (Linie 78)



KANTONSÜBERSICHT

- Kantonale Psychiatrische Klinik, KPK
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, KJPD
- Externe Psychiatrische Dienste, EPD
- Psychiatrischer Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, PDA
- Fachstelle für Psychiatrische Rehabilitation, FPR
- Arbeit und Beschäftigung, AuB
- Wohnheime

Adressen auf separatem Beiblatt.

KANTONALE PSYCHIATRISCHE DIENSTE
BIENTALSTRASSE 7
CH-4410 LIESTAL

T +41 (0)61 927 70 11
F +41 (0)61 927 70 05
WWW.KPD.CH



10.09/XXX

VischerVeltiger Basel